

## Gandhi legt Mandat nieder

job. DELHI, 23. März. Sonia Gandhi, die Präsidentin der regierenden Kongreßpartei in Indien, hat überraschend ihr Abgeordnetenmandat niedergelegt. Am Donnerstag gab sie bekannt, daß sie auch den Vorsitz im „Nationalen Beratungsausschuß“ der Koalition aufgeben wird. Zugleich teilte Frau Gandhi mit, sie werde an ihrer Führungsrolle in der Regierung festhalten und bei den nächsten Wahlen wieder in ihrem Wahlkreis antreten, was darauf hindeutet, daß ihre Entscheidung keinen politischen Rückzug bedeutet, sondern als taktisches Manöver zu verstehen ist.

Frau Gandhi, die nach ihrem Wahlsieg im Mai 2004 auf das Premierministeramt zugunsten von Manmohan Singh verzichtet hatte, reagierte mit ihrem Schritt auf eine Debatte über das indische Prinzip der Ämtertrennung, die die Regierungsmehrheit zu gefährden begann. Angestoßen wurde die Diskussion durch den Fall der früheren Schauspielerin Jaya Bachchan, die von der Wahlkommission gezwungen worden war, ihr Mandat im indischen Oberhaus niederzulegen. Das Ämtertrennungsgesetz verbietet Parlamentariern, andere staatlich bezahlte Posten (mit einigen Ausnahmen wie etwa Ministerämter) anzunehmen – Frau Bachchan sitzt im Vorstand einer staatlichen Filmstiftung. Daraufhin benannten Bachchans Partei, die SP, sowie die ebenfalls oppositionelle Indische Volkspartei (BJP) Dutzende weitere Parlamentarier, die angeblich ebenfalls das Ämtertrennungsgesetz verletzen – unter ihnen Frau Gandhi.

Wegen der hauchdünnen Mehrheit der Koalition, die sich nur mit Hilfe der Kommunisten im Amt halten kann, drohte der Machtverlust, den die Kongreßpartei mit Hilfe einer entsprechenden Gesetzesänderung verhindern will. Weil das normale Gesetzgebungsverfahren vermutlich nicht abgeschlossen worden wäre, bevor die Wahlkommission über die Mandatsträger entschieden hätte, plante die Regierung offenbar, das Ämtertrennungsgesetz mit Hilfe einer Verordnung abzuändern – ein Instrument, das nur in dringenden Fällen und während Plenarpausen angewendet werden darf. Die Opposition warf der Regierung daraufhin vor, sie wolle die Verfassung beugen, um Frau Gandhi zu retten. Nach ihrem Rücktritt blieb zunächst offen, in welcher Form das Gesetz nun abgeändert werden soll. Der Vorgang war der erste sichtbare Erfolg der Opposition seit 22 Monaten.

1. mandatum, -i: Auftrag, Weisung, Befehl
2. regere: regieren, beherrschen
3. congregi: zusammenkommen, begegnen  
pars, partis: Stück, Teil, Partei
4. natio, nationis: Geburt, Abstammung, Volksstamm
5. coalescere: zusammenwachsen, sich fest verbinden
6. manus, manus: die Hand  
operari: verrichten, betreiben
7. primus: der erste  
minister, ministri: Diener, Hofbeamter
8. Vorsilbe „re“: zurück, wieder  
agere: handeln, tun
9. principium, -i: der Grundsatz
10. discutere: nach beiden Seiten auseinanderwerfen, erörtern
11. opponere: entgegensetzen, entgegenstellen
12. duodecim: Anzahl von 12
13. communio, -onis: Gemeinschaft
14. norma: die Richtlinie
15. committere: anvertrauen, überlassen
16. instrumentum: Werkzeug, Hilfsmittel
17. plenum: die volle Anzahl
18. forma: die äußere Gestalt